

Ein Platz für Familien

EINE AMERIKANERIN IM ALLGÄU (7) Warum Kaufbeuren auch für eine Familie aus „fast der schönsten Stadt der Welt“ reizvoll wäre

VON TANYA SCHEVITZ | Füßen Es hat mich sehr interessiert, als meine Stiefmutter Bea mir erzählte, dass die Stadt Kaufbeuren, wo sie im Sozialdienst arbeitet, versucht, junge Familien anzulocken. Familien, die nach Kaufbeuren ziehen und neu bauen oder einen Neubau erwerben, können einen Zuschuss von 5000 Euro pro Kind - bis 20 000 Euro - bekommen. Und man kann mit circa 200 000 Euro ein Reihenhaus und mit circa 300 000 Euro ein freistehendes Haus bauen.

Die Stadt Kaufbeuren bietet auch gute Schulen, einen Krippenplatz für jedes Kind, Kultur und Sicherheit an, sagt Dr. Gert Peter Strunk, Referatsleiter und berufsmäßiger Stadtrat. Die Stadt glaubt, dass Pendler von München oder Augsburg einen Umzug in Betracht ziehen werden, um ihren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen. Rund 20 Familien mit 50 Kindern haben das Angebot seit 2005 in Anspruch genommen.



Weg aus der Großstadt

Als ich München besuchte, stellte ich es mir schwer vor, die Stadt zu verlassen, aber Häuser sind dort enorm teuer. Die Entscheidung, wegzuziehen, kann ich gut verstehen, da mein Mann und ich überlegen, als junge Familie nach Portland, Oregon, umzuziehen. Wir haben dort im Jahr 2005 ein Haus gekauft. Dabei wohnen wir jetzt in San Francisco, fast der schönsten Stadt der Welt. Wenn wir Menschen in anderen Orten kennenlernen, sind alle eifersüchtig. Fast niemand außerhalb Amerikas weiß, wo Portland liegt (1025 Kilometer nördlich von San Francisco). Wir haben beide gute Arbeitsplätze, ich als Reporterin bei „The San Francisco Chronicle“ und Terry als Lehrer an einer Elite-Privatschule, deren Gebühr für Schüler fast 20 000 Dollar pro Jahr kostet. Weil mein Mann dort arbeitet, besucht unser Sohn diese Schule für nur 3500 Dollar pro Jahr.

Teurer Wohnraum

Aber etwas fehlt. In San Francisco werden wir immer in einer kleinen Wohnung leben. In einer Vorstadt ist es nicht besser. Im Durchschnitt kostet ein Haus in der „Bay Area“, der Region um San Francisco, rund 750 000 Dollar (532 600 Euro). Schon eine kleine Wohnung mit einem Schlafzimmer findet man nicht für weniger als 500 000 Dollar (354 900 Euro). In Portland, einer Stadt mit 563 000 Einwohnern, haben wir ein schönes Haus mit vier Schlafzimmern, einem großen Keller, Wohnzimmer, Speisezimmer, Bad und Küche für 294 000 Dollar (208 000 Euro) gekauft. Es hat auch einen großen Garten und liegt in einer ganz tollen Nachbarschaft mit vielen Restaurants und Geschäften.

In San Francisco, das 800 000 Einwohner hat, sind auch die Lebenshaltungskosten sehr hoch. Sollten wir ein zweites Kind wollen, werden wir noch einmal für die ersten drei Jahren rund 18 000 Dollar pro Jahr für Babysitter oder Tagesmütter bezahlen. Und das nur für drei Tage in der Woche, weil ich nur montags bis mittwochs und am Sonntagabend arbeite, wenn mein Mann zu Hause beim Kind ist. In Portland ist es wesentlich billiger und in Kaufbeuren, mit 40 000 Einwohnern, kostet ein Platz in der Kinderkrippe nur 300 Euro.

Gefährliches Stadtleben

Das Leben in der Großstadt ist auch nicht das, was wir für unser Kind wollten. Ja, es gibt viel Kultur und viel zu tun. Aber dort dürfen Kinder nicht richtig Kinder sein. Alle gehen in Kurse für Schwimmen, Gymnastik, Kunst und Fußball. Und dafür bezahlen wir fast 20 Dollar pro Stunde. Und die Kinder haben viele „Playdates“, Verabredungen zum Spielen. Doch sie können nicht allein herumlaufen wie mein Sohn

während dieser zwei Monate im Allgäu. Bei uns gibt es viel Verkehr, viel Verbrechen und viele Obdachlose. Einmal, als ich zur Arbeit lief, wurde jemanden auf der Straße ermordet, nur ein oder zwei Minute bevor ich vorbeikam. Zweimal ist nachts, als wir schliefen, jemand in unsere Wohnung eingebrochen. Bei alledem fällt die Wahl, aus der Stadt weg zu ziehen, vielleicht nicht so schwer.

Jetzt, wo ich an den Mist im Allgäu gewöhnt bin, werde ich vielleicht mit meiner Familie nach Kaufbeuren ziehen.

.....